

Zwillingsbrüder

Mai 2017

Von Martina Giggenbach

Jedes Kind im St. Paul's Waisenhaus hat seine eigene Geschichte, seine eigenen Gründe, warum es dort und nicht mit seiner Familie lebt. Heute möchte ich vom Leben der Zwillingsbrüder James Ko Ko und John Nyi Nyi berichten, die am 10. März 2004 im Chit Ke Dorf (Ostteil von Loikaw / Kayah State) als sechstes und siebtes von insgesamt acht Kindern geboren wurden. Ihre Eltern waren arme, katholische Bauern.



BU James Ko Ko



John Nyi Nyi

Als sie drei Jahre alt waren, wurde das Leben der Familie immer schwieriger. Der Vater wurde zunehmend verwirrter. An einem Tag ging der Vater zum Nachbar-gelände. Er nahm den Schlägel des Nachbarn mit, von dem er dachte, dass es seiner war. Er behielt ihn im Haus. Wenige Tage danach kam der Besitzer des Schlägels und schlug ihn während der Essenszeit zu Tode. Da die Zwillinge beim Mord ihres Vaters dabei waren, wurden sie als Augenzeugen ins Gericht geladen. Nach diesem Vorfall heiratete die Mutter einen anderen Mann. Die beiden Jungen blieben bei ihrer Schwester, die bereits ihre eigene Familie hatte. So musste diese für ihre Kinder und für die Zwillingsbrüder sorgen. Als die Zwillinge acht Jahre (3.

Klasse) alt waren, liefen sie häufig hinter Lastwägen und Trawlawgyi (kleine Lastwägen) her. Sie interessierten sich für Fahrzeuge, denn zu diesem Zeitpunkt gab es recht wenig LKWs in der Gegend und jeder einzelne sorgte für Aufmerksamkeit bei den Brüdern. Eines Tages lief John Nyi Nyi hinter einem Lastwagen her und kletterte auf diesen. Dabei fiel er auf die Straße. Der LKW fuhr über sein rechtes Bein. James Ko Ko, der ältere Zwilling, beobachtet den Unfall und war tief erschüttert. Die Zwillinge wurden älter und dadurch nahmen die finanziellen Aufwendungen für die Schule zu. Die Schwester konnte es sich nicht mehr leisten, die beiden zu unterstützen. Sie hat selbst drei Schulkinder. Deshalb kam sie zum St. Paul's Home und fragte am 20. März 2016 um Hilfe. Aufgrund dieser schwierigen familiären Situation wurden die Brüder im St. Paul's Home aufgenommen.

Mittlerweile sind sie in der 6. Klasse. Sie benehmen sich gut und strengen sich in der Schule an. Allerdings haben beide Schwierigkeiten beim Lernen besonders in Mathematik und Englisch, was auf die harten Umstände ihrer frühen Kindheit zurückgeführt wird. Sie haben weniger Selbstbewusstsein und nahmen die ersten Monate weniger am gemeinsamen Leben teil.

Mittlerweile sieht es so aus, dass sie glücklich sind und ihr Leben mit den anderen Kindern genießen. Dazu tragen die Sicherheit im Heim, die Liebe und Fürsorge der Schwestern und der Kinder von St. Paul's Home sowie die Liebe und das Verständnis der Lehrer bei. Monika Proksch erlebte die beiden bei ihren Besuchen dieses Jahr als sehr fröhliche Jungs, die voll in die fröhliche Gemeinschaft integriert sind. Drücken wir ihnen die Daumen, dass sie ihre selbstgesteckten Ziele im Leben – James Ko Ko möchte Ingenieur werden und John Nyi Nyi Polizist – erreichen.

Weiterführende Infos zu St. Paul's Home und dem Engagement des Eine Welt Förderkreis

Das Waisenheim St. Paul's Home liegt in den Bergen des Kayah State von Myanmar. Hier leben 43 Kinder und Jugendliche, die mit extrem wenig Mitteln versorgt werden. Die Schwestern des St. Francis Xavier Convent tun alles, damit die Kinder bestmöglich betreut werden. Mit dem gespendeten Geld sorgen wir dafür, dass die Kinder mit ausreichend Essen versorgt werden und die schulische Bildung gesichert ist. Zusätzlich konnten wir dieses Jahr die Erweiterung der Küche, die Erstellung eines überdachten Trockenplatzes für die Wäsche und den Kauf von Schlafmatten mit finanziellen Mitteln unterstützen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.kinder-der-welt.org



Der überdachte Trockenraum



Die erweiterte Küche